

Vertrag abgeschlossen worden mit dem Inkrafttreten ab 1. Juli 1907, wonach von diesem Zeitpunkte ab die Vergütung der Elektromotoren dem Wert überlassen bleibt, doch ist das Werk verpflichtet, die der Stadt gehörigen Elektromotoren zum Buchwerte zu übernehmen. Zahlmäßig wies Herr Bürgermeister Dr. Volfter nach, daß es im Interesse der Elektromotoren-Inhaber liege, die jetzt mietsweise innehabenden Motore auf einmal käuflich zu erwerben oder andernfalls von der zugelassenen mehrjährigen höheren mietsweisen Kaufzahlungspflicht Gebrauch zu machen. Dem Antrage wird zugestimmt.

8. Erweiterung der Filteranlage der Hochdruckwasserleitung an den Wäfenbrandern Teichen.

Infolge des Eisengehaltes des Wassers macht sich eine Enteisungsanlage nötig, da die Rohre unter dem starken gelben Schlammansatz leiden. Nach dem in Skizze vorgeführten Projekte des Herrn Stadtbaumeisters ist die in Aussicht genommene, den Gefälleverhältnissen angepasste Enteisungsanlage mit einem Kostenaufschlag von 1972,66 M. normiert. Nach den Ausführungen des Herrn Stadtrat Anger soll die Enteisung des Wassers durch Sauerstoffzufuhr geschehen; das Wasser passiert in Form eines Sprühregens zuerst eine Kalkschicht und dann noch 4 Sandebenen. Zur Kalkschicht sind bereits 1000 M. vorhanden; der fehlende Betrag soll den 1906er Ueberflüssen der Wasserwerkwerke entnommen werden. Das Kollegium stimmt dem diesjährigen Antrage des Rats und des Gas- und Wasserwerks-Ausschusses zu.

9. Nachprüfung von 5 Rechnungen.

Die Nachprüfung der Personalkasse für 1906 wird Herrn St. B. Otto Layritz, der Baufachenrechnung für 1905 Herrn St. B. Weigert, der Schulbuchrechnung für 1905 Herrn St. B. Oberamtsrichter Köhler, der Armenkassenrechnung für 1905 Herrn St. B. Lohse und der Wasserwerkwerke für 1905 Herrn St. B. Grießbach übertragen.

10. Wichtigung von 2 Rechnungen.

Antragsgemäß werden nach erfolgter Nachprüfung die Wichtigungen der Feuerlöschkasse für 1905 und der Stiftungskassenrechnung für 1905 genehmigt.

An die Tagesordnung anschließend, die Herr Bürgermeister Dr. Volfter noch um die Genehmigung zur Klageerhebung wegen eines nicht gutwillig zu erhaltenden Betrages von 25,34 M. für die vorgenommene Verlegung einer Schiene, der Bauausschuß habe sich auch für Klageerhebung entschieden. Es wird zugestimmt.

Herr St. B. Ebersbach berichtet im Auftrage des Schulausschusses über das Resultat der vorgenommenen ärztlichen Untersuchung der Kinder in der Altstädter Schule. Von 206 Untersuchten sind 142 als normal befunden worden. Auf Grund des Resultates glaubt Herr Ebersbach zu der Annahme berechtigt zu sein, daß die aufgewendeten Kosten hierzu nicht im Entzage stehen. Wie er später noch ergänzend hinzufügt, habe er eine mehrmalige Untersuchung der Schulkinder, und zwar im 1., 3. und 5. Schuljahre für zweckentsprechender. Bezüglich des ersten genannten Standpunktes des Herrn Ebersbach entpinnst sich noch eine Aussprache, in der sowohl Kollegiumsmitglieder als auch von Herrn Bürgermeister Dr. Volfter diesem Standpunkte entgegengetreten und auch die Frage der Anstellung eines Schularztes gestreift wurde. Schließlich trat das Kollegium dem Vorschlage des Herrn Vorstehers Redlob bei, daß die Schularztfrage auf die Tagesordnung gelegentlich der künftigen Haushaltplanberatung gesetzt werden soll. Schluß nach 7 1/2 Uhr.

Vertikales und Sächsisches.

Hohenstein-Ernstthal, 8. Mai 1907.

Der Himmelfahrtstag ist da. Ein Gedentag der christlichen Kirche, ein freier Tag im Getriebe des alltäglichen Lebens und doppelt willkommen in dieser plötzlich schön gewordenen Maienzeit, ein Tag froher Wanderfahrt, zugleich zur Sammlung und Bewunderung des geheimnisvollen Wirkens der alten und doch immer wieder neuen Naturkräfte. Hinaus in Gottes freie Natur! Gerade der Himmelfahrtstag und noch dazu, wenn er so herrlich zu werden verspricht wie diesmal, eignet sich zu einem Ausflug ins Freie, zum Schauen, welche Fortschritte die Vegetation gemacht hat. So gering sie bisher waren, so gewaltig sind sie, seitdem Frau Sonne mit stetiger Kraft ihren Weg durch das Gewölbe genommen hat und nun mit ihrem goldenen Glanze alles überstrahlt. Sie bewährt sich wieder als die große Zauberin und ihr Zauberstab, mit dem sie überall neues Leben weckt, sind ihre Strahlen. Heiß, sehr heiß haben sie in diesen Tagen gebrannt, sobald bereits bis zu 25 Grad Celsius im Schatten gemessen werden konnten. Wer hätte das nach dem Vorausgegangenem gedacht? Am Ostrande sind wieder Sonnenflecken lästig, Nordlichterscheinungen und stärkere Erdbeben sind zu erwarten. Schon liegen Meldungen über neue Fernbeben und vulkanische Ausbrüche vor. Nennlich war es im Mai des Jahres 1902, in dem der furchtbare Vulkan ausbruch auf der Französisch-westindischen Insel Martinique große Verheerungen anrichtete und 20 000 Menschenleben forderte. Doch hoffen wir für dieses Jahr das Beste, sehen wir nicht zu schwarz, sondern möglichst rosig und voll Vertrauen in die Zukunft. Dafür haben wir den Himmelfahrtstag, den Beginn der Pflanzzeit mit all ihrem Zauber. Arm der Mensch, der unberührt vom Maienzauber bleibt!

Wetterausicht für Donnerstag, den 9. Mai: Keine Witterungsveränderung, schwache Aufbewegung, nachts kälter; Fortdauer des jetzigen Witterungscharakters wahrscheinlich.

Bällerschlicht-Lotterie Am gestrigen zweiten Ziehungstage der Bällerschlicht-Denkmal-Lotterie wurden folgende Hauptgewinne

gezogen: 10000 Mark Nr. 5397; 1000 Mark Nr. 121572; 500 Mark Nr. 198617; 200 Mark Nr. 53556, 89627, 102276, 107768, 124040; 100 Mark Nr. 15330, 36740, 46532, 68286, 74091, 79331, 94312, 123915, 128645, 144277, 157494, 170592.

Die Getreidepreise sind wieder bedeutend gestiegen, an der Berliner Börse am Dienstag um 3/4 M. Ursache waren hohe amerikanische Preisermittlungen.

Oberlungwitz, 8. Mai. Nach der am 1. Mai d. J. erfolgten Arbeiterzählung sind hier in den gewerblichen Anlagen (Fabriken, Werkstätten mit elementarer Kraft, Bauhöfen usw.) insgesamt 6399 (517) 152 (161) 791 (678) Arbeiter ab 21 Jahre 159 (128) 202 (205) 361 (333) „ v. 16-21 „ 81 (66) 56 (44) 137 (110) „ 14-16 „ 5 (7) 3 (1) 8 (8) „ unter 14 „

884 (718) 413 (411) 1297 (1129) gezählt worden. Jährlingsbetriebe waren 121 (83) vorhanden, davon wurden in 25 Betrieben gegenüber einer Majorität von Aktionären, die insonderheit den Kapitalist verstorbenen Direktor der Bank Herrn Emil Greif für die planlose Festlegung von der Bank anvertrauten Spareinlagen verantwortlich machten. Die Generalversammlung erteilte deshalb auch dem Vorstand und Aufsichtsrat vorläufig keine Entlastung. Die Mitglieder des Aufsichtsrates quittierten dieses Mißtrauensvotum mit Niederlegung ihrer Ämter. Ein Antrag, die Genehmigung der Jahresbilanz ebenfalls auszusprechen, drang aber nicht durch, so daß diese gegen eine Minorität Genehmigung fand. Seitens des Direktoriums wurde die Notwendigkeit der Auflösung der Gesellschaft eingehend bearbeitet. Eine Fortführung der Geschäfte ist mangels baren Geldes gar nicht möglich. Die Liquidation wurde daraufhin einstimmig beschlossen und die Herren Baumeister Einzell und Prokurist Greif als Liquidatoren gewählt. Ferner wurde beschlossen, die Bank an den Dresdner Bankverein anzuschließen. Der erzielte Reingewinn von 10 000 Mark soll auf Beschluß der Generalversammlung zur Verteilung gelangen.

Winnitz, 7. Mai. Ueber den Gutsbrand in Lentersdorf, durch den Scheune, Stall- und Wohngebäude des Gutsbesizers Karl Otto Schmüller völlig eingestürzt wurden, sei noch berichtet: Das Feuer, das höhwillig angelegt war, kam an der Stelle der Scheune heraus, wo ein hölzerner Gang die Scheune mit dem Schlagstein im Wohnhaus verbindet. Infolgedessen waren die dort schlafenden Kinder in höchster Gefahr, zu erstickem, noch dazu, da die Flammen sich rasend schnell verbreiteten. Nur das Vieh und sich wenig um Mobilien konnte gerettet werden, während die vollständige Ausstattung der jungen Frau, ein ganz neuer Wagen im Werte von über 300 M., der größte Teil des Mobiliars, ferner landwirtschaftliche Maschinen und alle Futtermittel verbrannt sind. Der Kalamität hat es, obwohl er viel gebaut hat, bei der von seinem Vater vor 15 Jahren eingegangenen geringen Versicherung bewenden lassen.

Hildorf, 8. Mai. Eine sehr zweckmäßige Bahnüberführung wird jetzt auf der sächsischen Straße Lichtenstein-Hildorf-Waldenburg vorgenommen. Die Straße führt hier hinter der Hopfenkasse bzw. Brunerschen Gastwirtschaft direkt über das Gleis der Hauptlinie und biegt dort leicht nach links ab. Die Krümmung findet nun insofern eine Änderung, als die Abbiegung stark nach rechts erfolgt, die Straße erhöht und über den Bahnkörper hinweggeführt wird.

Wülten St. Jacob, 7. Mai. Gestern Abend wurde im Winterthaler Hof auf hiesiger Straße die Leiche eines Mannes aufgefunden, der sich durch Durchschneiden der Pulsadern den Tod gegeben hatte. Eine Feststellung von Namen und Wohnort des Selbstmörders war unmöglich, da derselbe nichts bei sich trug, was hierzu beitragen konnte.

Glauchau, 7. Mai. Um die Wohlfahrt des hiesigen Bürgerheims noch mehr wie bisher zu betonen und zu vergrößern, hat die hiesige Verwaltung die Pläne, was Heim durch einen Ausbau zu vergrößern. Weiter trägt sich der Rat mit der Absicht, für alle diejenigen, die in städtischen Diensten stehen und nicht pensionsberechtigt sind, eine Betriebs-Krankenkasse zu errichten. Diese Kasse soll auch den Angehörigen des Stadtmilitärkorps zugute kommen.

Stollberg, 8. Mai. Von einem schweren Schicksal wurde am Montag die bei dem G. st. wirt Bruno Müller an der Feldstraße hier wohnhafte Familie des Bahnarbeiters Meyer heimgeführt. Beim Ausräumen der Jauchengrube im Müllerdienst Grundstück wurde das im 4. Lebensjahre stehende Söhnchen Meyer tot aufgefunden. Wie das Kind dort hineingekommen ist, konnte noch nicht festgestellt werden, da jede Fahrgästefolge, die Offenlassen der Jauchengrube, ausgeschlossen erscheint.

Chemnitz, 7. Mai. In der Zwickauer Vorstadt machte gestern mittag in seinem Wohnzimmer ein aus Wien gebürtiger 25jähriger Fräulein seinem Leben freiwillig ein Ende, indem er sich eine Kugel aus einem Revolver in die Brust schoss. Verschmähte Liebe soll die Ursache zur Tat sein.

Chemnitz, 8. Mai. Der Arbeitgeberverband für das Baugewerbe hat die Forderungen der Arbeiter abgelehnt.

Dresden, 7. Mai. Der Dompteur Havemann, der im hiesigen Zoologischen Garten mit einer großen Gruppe Löwen, Tigern, Leoparden und Bären auftritt, führte heute während der Vorstellung zu Boden. Ein War zerfleischte ihm ein Bein. Havemann, der von dem Dresdner Hofopernsänger Dr. Barry verbunden wurde, mußte in eine Klinik gebracht werden. — Die seit dem 16. April d. J. vermählte 16 Jahre alte Tochter Elisabeth des Oberlehrers Altirich aus Plauen-Dresden wurde gestern tot aus dem unterhalb des Hohen Steins befindlichen Reich des Wienerparks herausgehoben. Ein Verbrechen wird für ausgeschlossen gehalten.

Leipzig, 7. Mai. Ein Gaunersireich, der in seiner Ausföhrung als neu zu bezeichnen ist, wurde hier am Montag ausgeführt. Am Nachmittag erschien in einem Geschäft der Zeitiger Straße ein Unbekannter, der sich für einen Privatdetektiv aus einer Stadt Sachsens ausgab und erklärte, in seinem Wohnort seien falsche Zwangsmarkstücke verkauft worden und der Berausgeber habe das Geständnis abgelegt, solche Goldstücke auch in diesem Geschäft in Zahlung gegeben zu haben. Die allein anwesende Geschäftsinhaberin war darüber erstaunt und durchsuchte ihre Goldstücke nach etwaigen falschen Stücken in Gegenwart des Gauners. Dieser erklärte ein solches als falsch und beschlagnahmte es und wartete dann noch längere Zeit auf die angebliche Ankunft weiterer Beamten, die eine weitere Durchsuchung vorzunehmen würden. Als die Personen nach längerer Zeit nicht erschienen, erklärte der Gauner, er wolle nach diesen von der Türe Umschau halten und verschwand auf Nimmerwiedersehen.

Leipzig, 7. Mai. Das Leipziger Schwurgericht verurteilte heute den 20jährigen Schuhmachergehilfen Otto Naumann, der am 25. März d. J. die 28jährige Ehefrau Hoffberg in Leipzig-Gohlis ermordet und beraubt hatte, zum Tode.

Regis, 7. Mai. Aus dem Register Braunkohlenwerke führte gestern der 64jährige Schmiede-

meister Ernst Pfaul bei der Ausführung von Reparaturarbeiten in den Förderfahrladung und wurde mit geschmorten Gliedmaßen tot zu Tage gefördert.

Waldheim, 7. Mai. Am vorigen Sonnabend wurde an der Holzschleiferei in Kriebethal ein neugeborenes männliches Kind aus der Stobpau gezogen. Das Kind dürfte schon einige Tage im Wasser gelegen haben und ist offenbar durch Ertränken getötet worden.

Oberwiesla, 7. Mai. Die in Konturs geratenen und flüchtig gewordenen Bauunternehmer Strung und Fiedler sollen das Vertrauen von verschiedenen Gelddarlehern arg mißbraucht haben, so daß dadurch andere Erlöse stark gefährdet sind. Strung hat sichler 125 000 Mark Wechsel in Umlauf gesetzt. Fiedler hinterläßt 150 000 Mark Schulden bei geringen Aktiven.

Debranz, 7. Mai. Bei der hier abgehaltenen Generalversammlung der ländlichen Spar- und Vorschußbank kam es zu sehr erregten Äußerungen hinsichtlich des Vorstandes und Aufsichtsratsmitgliedern gegenüber einer Majorität von Aktionären, die insonderheit den Kapitalist verstorbenen Direktor der Bank Herrn Emil Greif für die planlose Festlegung von der Bank anvertrauten Spareinlagen verantwortlich machten. Die Generalversammlung erteilte deshalb auch dem Vorstand und Aufsichtsrat vorläufig keine Entlastung. Die Mitglieder des Aufsichtsrates quittierten dieses Mißtrauensvotum mit Niederlegung ihrer Ämter. Ein Antrag, die Genehmigung der Jahresbilanz ebenfalls auszusprechen, drang aber nicht durch, so daß diese gegen eine Minorität Genehmigung fand. Seitens des Direktoriums wurde die Notwendigkeit der Auflösung der Gesellschaft eingehend bearbeitet. Eine Fortführung der Geschäfte ist mangels baren Geldes gar nicht möglich. Die Liquidation wurde daraufhin einstimmig beschlossen und die Herren Baumeister Einzell und Prokurist Greif als Liquidatoren gewählt. Ferner wurde beschlossen, die Bank an den Dresdner Bankverein anzuschließen. Der erzielte Reingewinn von 10 000 Mark soll auf Beschluß der Generalversammlung zur Verteilung gelangen.

Winnitz, 7. Mai. Ueber den Gutsbrand in Lentersdorf, durch den Scheune, Stall- und Wohngebäude des Gutsbesizers Karl Otto Schmüller völlig eingestürzt wurden, sei noch berichtet: Das Feuer, das höhwillig angelegt war, kam an der Stelle der Scheune heraus, wo ein hölzerner Gang die Scheune mit dem Schlagstein im Wohnhaus verbindet. Infolgedessen waren die dort schlafenden Kinder in höchster Gefahr, zu erstickem, noch dazu, da die Flammen sich rasend schnell verbreiteten. Nur das Vieh und sich wenig um Mobilien konnte gerettet werden, während die vollständige Ausattung der jungen Frau, ein ganz neuer Wagen im Werte von über 300 M., der größte Teil des Mobiliars, ferner landwirtschaftliche Maschinen und alle Futtermittel verbrannt sind. Der Kalamität hat es, obwohl er viel gebaut hat, bei der von seinem Vater vor 15 Jahren eingegangenen geringen Versicherung bewenden lassen.

Halle (Saale), 7. Mai. Die ausländigen Bergarbeiter im mitteldeutschen Braunkohlensrevier haben heute Morgen auf allen Gruben die Arbeit wieder aufgenommen, ohne daß die von den Betriebsverwaltungen wegen der Beteiligung an der Meisterei verhängten Geldstrafen aufgehoben worden wären.

Kleine Chronik.

Melrei. Der Göttinger Erdbemessler zeigte abermals zwei Erdbeben an. Das zweite Erdbeben währte Minutenlang. Der Herd des außerordentlich starken Bebens liegt in westlicher Richtung. — Die Tätigkeit des Aektors ist in Japan zu Ende. Eine Difikation im Mittelmeer ist nicht und wegschleppte Steine aus. Auch eine kleinere Difikation hat sich noch aufgetan, aus der heiße Lava auströmt. — In Mexiko in Belgien brach der Neubau einer Holzbrücke gerade in dem Augenblicke zusammen, als ein Personenzug darüber hinwegfuhr. Zahlreiche Arbeiter gerieten unter die Trümmer; 2 der Leute sind bereits tot, 7 schwer verletzt. — Der Oberstadthauptmann Schneider ist in Ungarn verlegt. Seine Frau und er selbst sind dann selbst. Materielle Sorgen sollen die Tat veranlaßt haben. — Das Düsseldorf'sche Kreisgericht verurteilte den Mustertier Hockert, einen beständigen Einbrecher, wegen Mordversuchs an einem Schuhmann zu 8 Jahren Zuchthaus. — Der Dortmunder Bergarbeitertag nahm am Dienstag eine neue Streikvorstufe an. Hierdurch dürfen die Forderungen der Arbeiter an die Verkleinerungen nur nach Genehmigung durch den Verbandsvorstand eingeleitet werden, sonst findet keine Unterstützung statt. — Eine Feuerbrunst, die gestern in dem protestantischen Asyl von Warkow in Rußland ausgebrach, verursachte den Tod von 15 Personen, 9 sind schwer verletzt worden.

Das Kaisermandat findet nach den Worten vom Kaiser genehmigten Bestimmungen am 9., 10. und 11. September hat. Das 10. (hannoversche) Korps hat Parade am 27. August bei Hannover und das 7. (westfälische) Korps bei Münster am 30. August. Das 10. Korps wird wahrscheinlich durch die saleswig-holsteinische 18. Division verstärkt werden.

Verhaftung einer internationalen Diebstahlsbande. In Frankfurt a. M. ist die Kriminalpolizei einer internationalen Diebstahlsbande auf die Spur gekommen. Sie verhaftete zwei Jungen, die auf der Straße einer Dame das Portemonnaie stahlen. Auf der Wache gaben die Jungen an, in Rußland geboren und aus England gekommen zu sein. Ein alter Mann, der in einem Hotel wohnt, habe sie angeklüft. Die Recherchen ergaben, daß der Vater der Kinder dieser alte Mann ist. Die Polizei fand bei ihm viel Bargeld, goldene und silberne Ketten, Uhren und zahlreichere andere Wertgegenstände.

Die Unterhändler eines 22jährigen Börsenvertreter. Ein 22jähriger, ein 17jähriger Schrankenwärter ist der 22jährige, „Börsenvertreter“ Wegner des Berliner Bankhauses Friedländer und Pollack, der, wie bereits gemeldet, wegen

großer Unterschlagungen verhaftet worden ist. Der junge Mann, „unser Handlungsbevollmächtigter“ wird er Holz in einem Schreben des Bankhauses genannt, hatte das Verfügungsrecht über die Wertpapiere und ist offenbar nicht genügend kontrolliert worden. Er spielte den weisen Herrn in der Welt, in der man sich nicht langweilt, und hielt sich sogar ein Rennpferd. (1) Die noblen Lebensgewohnheiten und sehngeschlagene Spekulationen führten dahin, daß er sich an fremdem Gelde vergriß. Die Höhe der Unterschlagungen wird von 60 000 bis 400 000 M. angegeben.

Ein Schatz unter dem Giesener Dom. Bei den Kanalarbeiten am Giesener Dom fand Polener Zeitungen zufolge ein Arbeiter einen Topf mit Dukaten, deren Goldwerti mehrere tausend Mark beträgt. Der Fund, auf den das Domkapitel Anspruch erhebt, wurde von der Polizei beschlagnahmt.

Depeichen

vom 8. Mai.

Berlin. Zu den Gerichten über ein Ruhebedürfnis des Fürsten Bälou erklärt eine hiesige parlamentarische Korrespondenz, der Reichskanzler sei in den letzten vergangenen Tagen überarbeitet gewesen, sei aber keineswegs krank. Er werde nach Schluß der Reichstagsession eine längere Erholungsreise antreten. Auch dem „Berl. Tagebl.“ wird von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß die allgemein bemerkte Mattigkeit des Fürsten Bälou nur eine zufällige vorübergehende gewesen sei.

Berlin. Angesichts der von 15 Väterungen erfolgten Ablehnung der Vermittlung des Oberbürgermeisters Kürschner im Lohnkampfe der Bäcker hat sich die Lage im Bäckergewerbe erheblich verschärft. Gestern nachmittag tagte eine stark besuchte Versammlung, um weitere Maßnahmen zu beraten. Es wurde eine Resolution angenommen, in der es heißt: „Die Verammlung sieht sich gezwungen, nunmehr seiner organisatorischen Leitung den Antrag zu erteilen, zu gegebener Zeit die Fortführung an die einzelnen Meister abzugeben.“ Auch im Baugewerbe hat sich die Lage zuspitzt. Gestern Abend hielt der Zentralverband eine außerordentliche Generalversammlung ab, um sich einmal mit dem Schiedspruch des Gewerbegerichts zu beschäftigen. Während die Leitung des Verbandes bisher entschieden für Annahme des Schiedspruches eintrat, erklärte sie sich gestern dem Uebertrugung der Mitglieder gegen den Schiedspruch. Bis zum Freitag, an dem die nächste Generalversammlung des Verbandes der Baugeschäfte von Berlin und Borussia tagt, will man warten. Ein etwaiger Beschluß ist noch nicht gefaßt.

Hamburg. (Privat-Telegramm.) Die große Kerojenfabrik von Ernst Schliemann am Steinerwerder steht vollständig in Flammen. Der große Kanal ist mit brennendem Öl bedeckt. Die in der Nähe liegenden großen Holzlager liegen um 3 Uhr nachmittags gleichfalls Feuer. Der Schaden ist enorm.

Wien. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird berichtet, daß das französisch-japanische Uebereinkommen durchaus keine aggressive Tendenz gegen Deutschland habe; Frankreich hätte sonst in diesem Augenblicke das Abkommen nicht geschlossen. Von bestunterrichteter Seite verlautet, daß Japan wegen eines neuen Abkommens mit noch einer anderen Macht verhandelt, deren Einführung in das System des Zusammenschlusses für die Interessen in Ostasien und im Stillen Ozean schon im Hinblick auf die geographische Lage als wünschenswert betrachtet wird.

Paris. Nach dem gestrigen Ministerrat verlautet, daß Minister Briand die Ermächtigung erteilt, Richard Strauß vor dessen Abchied von hier das Disziplinstreif der Ehrenlegion zu überreichen. Auch Emmy Destinn vom Berliner Königl. Opernhaus soll eine Auszeichnung erhalten.

Paris. Prinz Fuchimi hatte die Absicht, nicht allein Paris und London, sondern auch andere Hauptstädte des Kontinents zu besuchen. Infolge gewisser „unvorhergesehener Ereignisse“ ist der Prinz genötigt, Ende dieses Monats nach Japan zurückzufahren und kann zu seinem „großen Bedauern“ andere Länder nicht mehr besuchen.

Doullens. Gestern wurden die Lagerhäuser der Firma St. Freres, welche ungefähr 3000 Quadratmeter bebuden, von einem Großfeuer heimgesucht, das etwa 25 000 Doppelpentner Zute im Werte von rund 2 Millionen Franken vernichtete.

Wien. Die Meldung vom französisch-japanischen Abkommen hat hier allenthalben großes Aufsehen erregt. Man betrachtet die Stellung Frankreichs dadurch bedeutend verstärkt sowohl in Ostasien, wie in Europa. „Giornale d'Italia“ schreibt, Frankreich suche durch neue Freundschaften die Schwächung Rußlands auszugleichen.

London. König Edward gab gestern zu Ehren des japanischen Prinzen Fuchimi ein Galaband. Der König brachte einen Trinkspruch auf den Prinzen aus, welcher seinerseits auf das Wohl des Königs und der Königl. Familie trank. König Edward verließ dem Prinzen den Balthorden und den Mitgliedern seines Gefolges gleichfalls hohe Auszeichnungen.

Newyork. 10 000 Frachtverlader streikten. Die Kästenlinien sind schwer betroffen; indessen wurden die gestrigen Osan-Dampfer noch abgefertigt.

Newyork. Aus Mont Pleasant in Texas wird gemeldet, daß gestern durch einen Zyklon im nördlichen Texas schwerer Schaden angerichtet wurde und viele Menschen ums Leben gekommen sind. Einzelheiten fehlen noch.